



Politische und gesellschaftliche Entwicklung in der BRD und DDR

Stundenthema

Volksaufstand vom 17. Juni 1953 – Legitimationskrise der DDR



Walter Ulbricht

Generalsekretär des Zentralkomitees (ZK) der SED (1950-1971)

URSACHEN

- Walter Ulbricht verkündet „Planmäßige(n) Aufbau des Sozialismus“ (1952)
- Versorgungsengpässe durch Konzentration auf Industrie
- Unterdrückung politischer und gesellschaftlicher Opposition
 - ⇒ Wachsende Unzufriedenheit

AUSLÖSER

1953 Tod Stalins: Hoffnung auf Verbesserung der Situation

DDR Regierung erhöht aber Arbeitsnormen um 10% (ohne Lohnausgleich!)

- ⇒ SU fordert Rücknahme der unpopulären Maßnahmen der DDR-Führung
- ⇒ DDR-Führung Anordnungen rückgängig machen („Neuer Kurs“)
- ⇒ Schwächung der Stellung der Regierung



VERLAUF

- Wachsender Unmut / Proteste der Arbeiter gegen Arbeitsnormen
- Zusätzlich Forderung nach politischen / gesellschaftlichen Reformen (Freie Wahlen / Rücktritt Ulbrichts / Politische Freiheiten)
- Sturm auf Parteigebäude der SED / Aufstände in zahlreichen Städten
- SU verhängt Ausnahmezustand / Russische Panzer fahren auf
 - Blutige Niederschlagung des Aufstandes (mehr als 50 Tote)

FOLGEN

- Zeitweilige wirtschaftliche Zugeständnisse der DDR-Führung (Senkung der Normen / Preise)
- Gleichzeitig politische Säuberungen und Verfolgung der ‚Unruhestifter‘
 - Legitimationskrise der DDR und Ihres politischen Systems (Entlarvung der ‚Volksdemokratie‘ als Diktatur und Unrechtsstaat)
 - Fluchtwelle aus DDR in BRD wächst weiter

Zuwanderer aus der DDR in die Bundesrepublik: Zahl der Anträge im Notaufnahmeverfahren

1949	129 245
1950	197 788
1951	165 648
1952	182 393
1953	331 390
1954	184 198
1955	252 870
1956	279 189
1957	261 622
1958	204 092
1959	143 917
1960	199 188
1961	207 026
Gesamt	2 738 555

Quelle: Helge Heidemeyer, Flucht und Zuwanderung aus der SBZ/DDR 1945/49–1961. Die Flüchtlingspolitik der Bundesrepublik Deutschland bis zum Bau der Berliner Mauer, Düsseldorf 1994, S. 45.